

# Charisma

Der Ausdruck *Charisma* (von neutestamentlich-griech. χάρισμα „Gnadengabe“, welches auf χαρίζομαι „schenken“ und auf χαίρω „Freude haben, lieb haben“ zurückgeht) findet sich ursprünglich vor allem in der jüdisch-christlichen Tradition (Septuaginta, Neues Testament) und bezeichnet dort die von Gott dem Menschen geschenkten Güter. Der Ausdruck wird dann vor allem bei Paulus für die nichtmateriellen Güter verwendet.



In der Religionswissenschaft wird der Begriff einerseits für die Begabung oder Befähigung zum Empfang von Offenbarungen, Inspirationen oder Erleuchtungen verwendet, andererseits – verbunden mit religiöser Devianz (= Abweichen von der Norm) und Innovation – für die Schaffung einer eigenen von einer bestimmten Gruppe anerkannten numinosen (= durch göttlichen Willen erzeugten) Autorität.



An diese Bedeutung schließt sich auch die alltagssprachliche Verwendung des Begriffs an, die mit dem „Charisma“ eines Menschen dessen besondere Ausstrahlungskraft bezeichnet. Ob Präsident John F. Kennedy oder Filmstar George Clooney als charismatische Persönlichkeiten gelten können, bleibt nicht nur dem Urteil des Lesers dieser Seite überlassen.

Quellen für die Wortanalyse:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Duden. Das große Fremdwörterbuch. Mannheim: Dudenredaktion, 2003.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Charisma> (29.9.2007)

Für den Inhalt und das Layout dieser Wortklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser  
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zum diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.